



Ihr anipro - Kundenbrief

Unser Motto für den Monat Oktober

Fordere viel von dir selbst und erwarte wenig von den anderen.
So wird dir Ärger erspart bleiben.

Konfuzius.

Lieber anipro Kunde,

Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber ich esse gerne Fleisch und Wurst aus Deutschen Landen! Gerne möchte ich das auch weiterhin können. Sie auch?

Problem	Immer häufiger gibt es in den Medien Meldung über Aktionen von militanten Tierschützern. Da wird in Tierställe eingebrochen und Bildmaterial „erzeugt“. Landwirte, ihre Familien oder Mitarbeiter werden denunziert. Tierställe werden angezündet. Zunehmend fragen sich investitionswillige Landwirte, ob Sie überhaupt einen Bauantrag stellen sollen.
Situation	Geht es um die ständige Verbesserung des Tierschutzes sind Tierhalter Sachargumenten gegenüber immer aufgeschlossen. Verantwortungsbewusste Tierhalter haben das Wohl Ihrer Tiere ständig im Auge, damit gesunde Tiere auch gesunde Nahrungsmittel liefern. Schließlich hängt davon auch der wirtschaftliche Erfolg ab.  Außerdem gibt es ein umfangreiches Paket an Gesetzen und Vorschriften die im Rahmen einer Baugenehmigung zu erfüllen sind. Zudem wird die richtige Umsetzung von verschiedenen Stellen in zumeist regelmäßigen Abständen kontrolliert. Gutachten der zuständigen Veterinärbehörde haben hier schon mehrfach als Gegenbeweis geholfen. Nun wurde die Initiative ergriffen und die Aktion „Stoppt den Terror gegen unsere Tierhalter“ gestartet, u. a. auch mit einer eigenen Internetseite.
Lösungsweg	Wer auch weiterhin gern Fleisch und Wurst aus Deutschen Landen genießen will, kann unsere bauwilligen Tierhalter unterstützen! Ein Weg kann die Beteiligung an einem entsprechenden Diskussionsforum sein. Ein Zweiter die Unterstützung der Aktion an unseren Bundesinnenminister (siehe unten).
Fazit	Wer will, kann sich über die Problematik umfassend informieren. Wer selbst aktiv werden will, kann dies schnell und einfach tun!
Weitere Infos	Informationen zur Aktion: http://www.stoppt-den-terror-gegen-unsere-tierhalter.de



Mit freundlichem Gruss Ihr Dr. Albert Strohmeyer